

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **7 (1917)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# **Iris-Films A.-G., Zürich**

**Schweiz. Film-Gesellschaft. Direktion J. Lang**  
**Tel. Selnau 2828 Waisenhausst. 2 Tel.-Ad. Iris-Film**

Der „**Tages-Anzeiger**“ schreibt über Maciste: Wir haben ihn bereits früher besprochen. Es scheint, daß das Zentral-Theater, bevor es seinen Besitzer wechseln will, noch volle Häuser haben möchte. Sensation auf Sensation, die nicht immer einwandfreie Bahnen geht, wird herangezogen, um das Haus zu füllen. Nun ist allerdings zu bemerken, daß „Macist als Alpinist“ ein Film ist, der von einer geradezu wunderbaren filmtechnischen Leistung zeugt, ein Film, der die Zuschauer zu Beifallsstürmen und zu unendlichem Lachen hinzureißen vermag. Sicherlich einer der besten Filme, der in der Schweiz bisher gezeigt wurde. Und wenn man denkt, was erst noch alles darin gesteckt haben muß, was ihm aber bereits in Bern nach drei Vorstellungen herausgeschnitten wurde, dann muß man nur über dieses Wunderwerk an Filmkunst staunen.

Das „**Zürcher Theater-, Konzert- und Fremdenblatt**“ schreibt über Maciste: Das Zentral-Theater hat sich als Schlager für das laufende Programm den großartigen Naturfilm „Maciste als Alpinist“ zugelegt. Maciste ist ein wahrer Teufelskerl. Er macht sich nichts daraus, drei Männer auf einmal oder eine ausgewachsne Kanone auf die Schultern zu laden und mit dieser Last Berge zu erklimmen. Die Abenteuer in der Gebirgswelt sind entzückend geschildert. Die Naturaufnahmen sind wunderbar, und die Wagnisse, die Maciste ausführt, grenzen ans Unglaubliche. Einzelne Szenen sind von einem überzeugenden Humor diktiert, von einem Humor, der derb und zuweilen groteskdrastisch, aber im Kino durchaus am Platze ist.

Die „**Zürcher Post**“ schreibt über Maciste: Das Zentral-Theater zeigt einen in seiner Art einzig dastehenden Akrobatenfilm „Maciste Alpine“, der dem Publikum großen Spaß bereitet. Die Kraftleistungen des als italienischer Alpini auftretenden Herkules Maciste übertreffen alles Ähnliche um ein bedeutendes. Hervorragend interessant sind in diesem Film jene Bilder, die die technischen Schwierigkeiten des Gebirgskrieges wie Traversierung von Schneefeldern und Abgründen, Transport von Mannschaft und Train über hohe Steilwände mittels Schwebeseilen zeigen. Da von jeher menschliche Kraftleistungen in hohem Ansehen standen, so ist dieser Macistes geeignet, die Bewunderung der Besucher zu erwecken, da es einem gewöhnlichen Sterblichen nicht möglich ist, mit Pferden und Soldaten wie mit Holzspielzeug zu jonglieren. Der Film ist eine „Klasse“ für sich und kann von keinem Urteilsfähigen anders als humoristisch gedeutet werden.